

Die Bezirksvertretung Floridsdorf hält am Freitag den 22. d.M. um halb drei Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Die Gartenanlagen des Kaiser Jubiläumsspitals der Gemeinde

Wien. Dem musterhaft ausgeführten und eingerichteten neuen Spital der Gemeinde Wien in Lainz hat die Kunst des Gärtners einen prächtigen und zweckentsprechenden Rahmen durch die grünen Anlagen um das Jubiläumsspital herum und auch im Innern des ausgedehnten Komplexes gegeben. Stadtgartendirektor Hybler hat mit diesem Werke einen neuerlichen Beweis seiner hohen Fähigkeiten als Gartenarchitekt erbracht. Die Gartenanlage im Gesamtausmaße von zirka 128.000 m² zerfällt ihrer Anordnung nach in zwei Hauptteile. Der obere, gegen die Tiergartenmauer zu gelegene Teil ist im landschaftlichen Stile gehalten und besitzt großzügig angelegte Promenadewege, um den Erholung suchenden Patienten einen angenehmen Bewegungsraum zu bieten. Alleebäume beschatten die dortselbst aufgestellten Gartenbänke, während dichte Laubholzbestände einen natürlichen Uebergang vom Tiergarten zu denselben Pavillons der Anstalt bilden. Coniferenpflanzungen erfüllen daselbst mit ihrem Harzdufte die Luft und durch die Anordnung von verschiedenen immergrünen Stauden und sonstigen Blütenpflanzen als natürlichen Ausläufern der einzelnen Gehölzpartien, wurde ein allmählicher Uebergang von den saftiggrünen Rasenflächen zu den Laub- und Nadelhölzern geschaffen. Eine einreihige Allee von Ahornbäumen begrenzt diesen landschaftlichen Teil des Parkes. Der zweite Teil dieser Anlage umschließt mit seinen Flächen die einzelnen Krankenpavillons und ist durchwegs im regelmäßigen Stile gehalten. In diesem Teile sind sämtliche Wege mit Alleebäumen bepflanzt, und zwar sind hier größtenteils Ahorn, Ulmen, Kastanien, Celtis und Gleditschien in Hochstammform verwendet. Vor dem Hauptgebäude breitet sich ein aus zwei regelmäßigen Rasenflächen bestehendes Parterre aus, welches entlang seines Mittelweges mit Buschrosenrabatten in den lebhaftesten Farben versehen ist. Entlang der Basins dieses Rasenparterres nächst dem Hauptgebäude sind hochstämmige Siringabäumchen angepflanzt, zwischen welchen sich an zierlichen Kettchen Clematis festonartig emporranken. An den Seiten dieser Rasenflächen befinden sich Solitärconiferen, welche das Gebäude flankieren. In der Mitte der von den vier Krankenpavillons eingeschlossenen Anlage, befindet sich ein Monumentalbrunnen, welcher von einem mit Hecken umgebenen freien Platz umrahmt ist. Die sich daran anschließenden vier Rasenflächen sind ebenfalls regelmäßig gehalten

und als ein sogenanntes vertieftes Parterre ausgestaltet. Blühende Kronenbäumchen umsäumen diese Flächen und sind von Kugelbuxus unterbrochen. Rosenrabatten begrenzen die mittleren Durchgangswege. An den stirnseitigen Mauern der Stiegenaufgänge sind ebenfalls in regelmäßiger Form Rhododendrongruppen angebracht, welche teilweise durch Blütensträucher unterbrochen sind. Auf den Eckpfeilern dieser Stiegen sind Majolikavasen angebracht, welche zur Aufnahme von Blumen bestimmt sind. Die einzelnen Rasenflächen bei den Pavillons sind insoweit es ihre räumliche Ausdehnung zuläßt, teils mit geschlossenen Gehölzgruppen, teils mit einzelnen Solitärconiferen mannigfacher Arten bepflanzt. Um ein allzustarkes Hineinsehen von den umliegenden Straßen aus nach Möglichkeit zu vermeiden, wurden entlang der Abgrenzungen dichte, ~~mäßig~~ massige Gehölzpflanzungen angeordnet, welche an einzelnen Stellen durch Nadelholzpflanzungen unterbrochen sind. Auch hier bilden wieder schönblühende Stauden, Perennen, etc. einen Uebergang zu den saftiggrünen Rasenflächen und bei Auswahl der einzelnen Sorten wurde das Hauptaugenmerk darauf gerichtet, einen das ganze Jahr vom Frühjahr bis in den Spätherbst andauernden Blütenflor zu erzielen. Was nun die dortselbst zur Verwendung gekommenen Gehölze, Bäume, Coniferen, etc. betrifft, so sind selbe größtenteils in den eigenen Baumschulen der Gemeinde Wien in Albern herangezogen und gelangten nachstehende Mengen zur Anpflanzung: zirka 12.000 Sträucher, 1000 Alleebäume, 2000 verschiedene Coniferen, 1200 Halbbäume und noch eine enorme Anzahl von Stauden, Perennen, Heckenrosen, Rhododendron, Azaleen, etc. Die Durchführung der gesamten gärtnerischen Arbeiten erfolgte in eigener Regie der Gemeinde Wien durch die Stadtgartendirektion unter der Oberleitung des Stadtgartendirektors Hybler. Mit der unmittelbaren Durchführung sämtlicher gärtnerischen Arbeiten war der Stadtgärtner Josef Koura betraut, welchem mehrere Gartenassistenten und Gehilfen zur Unterstützung zugewiesen waren. Die Kosten für die Gesamtarbeiten der Gartenanlage betragen rund 160.000 K.

Tennisturnier. In der idyllischen Sommerfrische Eichgraben a. d. Westbahn begann gestern ein von der Jungmannschaft der Sportsektion des dortigen Verschönerungsvereines veranstaltetes Tennis-Turnier. Der herrlich gelegene Spielplatz, die hübschen Preise, sowie die sportlichen Darbietungen rechtfertigen den regen Zuspruch der Veranstaltung. Das Turnier erstreckt sich über einen Zeitraum von 10 Tagen.